

Stellt die wahre Partei der „Besserverdienenden“ zur Rede!

geschrieben von Limburg, Müller | 15. April 2013

Dafür wird er jedoch Gründe haben, war es doch Trittin selbst, der im Juli 2004 behauptete, dass „die Förderung erneuerbarer Energien einen durchschnittlichen Haushalt nur rund 1 Euro im Monat kostet – so viel wie eine Kugel Eis“ [BMU]. Heute wissen wir von seinem Nachfolger, dass es inzwischen um mehr als eine Billion Eiskugeln bzw. Euro geht – rund 12.000 Eiskugeln für jeden Einwohner der Bunderepublik. Hoffentlich hat Herr Trittin einen Sponsorvertrag mit der Fa. Mövenpick geschlossen...

[> tagesschau.de > Wirtschaft > Energiepolitik]

Wirtschaft

Trittin wirft Energieversorger "Abzockerei" vor

Bundesumweltminister Jürgen Trittin hat die Energieversorger wegen wiederholter Erhöhungen der Strompreise scharf angegriffen. "Wenn einzelne Stromkonzerne zum wiederholten Mal ihre Strompreiserhöhungen auf die Förderung der erneuerbaren Energien schieben, dann ist das reine Abzockerei", sagte Trittin der "Bild am Sonntag". "Tatsache ist, dass im letzten Jahr nicht mehr erneuerbarer Strom eingespeist wurde als 2002".



Trittin macht erneuerbare Energien als Sündenbock bei Stromversorgern aus.

Hintergrund ist, dass die Versorger die Einspeisevergütung für Strom aus Wind- und Sonnenanlagen auf ihre Endkunden umlegen können. Trittin zufolge betragen die Kosten für private Haushalte bisher rund einen Euro pro Monat.

Dem Bericht zufolge stellen die Konzerne aber sehr unterschiedliche Preise für die Windkraftentschädigung von 0,25 Cent pro Kilowattstunde bis zu 0,6 Cent in Rechnung. Der Verband der Netzbetreiber sagt für das Jahr 2004 eine Erhöhung von durchschnittlich 0,42 auf 0,52 Cent pro Kilowattstunde voraus.

Stand: 18.01.2004 17:27 Uhr

🖨️ ➕ ✉️

Trittin Zitat in der Tagesschau.de vom 18.01.2004: Mit Dank an Leser R.

Hoffmann

Auf jeden Fall ist gerade er, der andere politische Gruppen gerne als Vertreter von Wirtschaftsinteressen diffamiert, selbst einer der effizientesten Lobbyisten der letzten Jahre. Unter seiner Protektion sind etliche, teils recht windige Gestalten, inzwischen auf Kosten der Allgemeinheit zu Öko-Millionen, einige sogar zu Öko-Milliarden gekommen. Die Grünen werden in diesem Bundestagswahlkampf sicherlich versuchen, die Verantwortung für die Konsequenzen ihrer Politik von sich wegzudiskutieren und anderen in die Schuhe zu schieben. Wie üblich werden diese Rattenfänger wieder vor allem idealistisch gesinnte junge Menschen mit ihrem Gerede von Klimaretterei und sozialer Gerechtigkeit umgarnen. Doch inzwischen sollte es soweit sein, dass man sie mit ihren Sprüchen nicht mehr so wohlfeil davonkommen lässt. Der Wahlkampf hat gerade erst begonnen. Es ist Zeit, sie anzugehen: Geht zu ihren Veranstaltungen, diskutiert an ihren Ständen, besucht auch sonstige Anlässe wie Gründungsveranstaltungen für Bürgerwindparks. Konfrontiert sie dort mit den Folgen ihres Tuns, lasst nicht zu, dass sie ihre Lügen unwidersprochen unter das Volk streuen. Redet über Stromarmut, über die Ausplünderung der Werktätigen zugunsten der Öko-Profiteure und über die zunehmenden Betrugsfälle bei sogenannten Bürgerwindprojekten. Und lasst nicht zu, dass diese Vertreter des millionenfachen Vogelmordes durch Windräder und der naturfeindlichen Monokulturwüsten für Biogas sich weiterhin als Naturschützer aufspielen (Beispiele hier). Drückt Bilder von Opfern ihres Treibens aus und tragt sie in der Briefftasche mit euch, um sie bei Bedarf vorzuzeigen. Und an alle Blogbetreiber richte ich die Bitte: Stellt Download-Bereiche bereit, wo Aktivisten entsprechende lizenzfreie Bilder einstellen bzw. herunterladen können, damit man diese Argumente dann zur Hand hat, wenn man sie braucht.

Michael Limburg EIKE

Quellen:

[WELT]

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article114828648/Energiewende-ploetzlich-schweigt-Juergen-Trittin.html>

[BMU]

<http://www.bmu.de/bmu/presse-reden/pressemitteilungen/pm/artikel/erneuerbare-energien-gesetz-tritt-in-kraft/>